Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 111 (1985)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift Gegründet 1875 111. Jahrgang

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

SECURE GRANT CONTROL OF STREET	THE OWNER OF THE OWNER OF
René Regenass: Winter ade – Fasnacht olé!	5
Telespalter: Wut im Bauch	7
Ulrich Weber: Übler Chauvinismus	7
Bruno Knobels « Blick in die Schweiz» : Gegen den Zwang zum Ernst	10
«Apropos Sport» von Speer: Rund um den «Mitzieheffekt»	13
Lukratius: Mehr Arnolds!	13
Hanns U. Christens «Basler Bilderbogen»: Kennen Sie die?	18
Lorenz Keiser:	
Bockelmann und	
die Geldstifter	21
Ernst Feurer-Mettler: Wegelagerer	37
Gazettenhumor	42
Mariolina Koller-Fanconi: Forschung ade!	46
Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch	47
Themen im Bild	
Titelblatt: Celestino Piatti	
lan David Marsden: Königliches Vorschlagswesen	4
Horsts Rückspiegel	6
Mordillo: In Eile	8
Marian Kamensky:	
Närrisches Chaos	12
Rapallo: Amphibische Gedanken	17
Hans Moser: Neue Vorschriften im Kampf gegen «heilige Kühe»	20
Werner Büchi: Zürcher Fasnacht	23
Paul Flora:	
Masken	23
Masken Jüsp: Sportnarren	23
Jüsp: Sportnarren	30

In der nächsten Nummer

Die modernen Tabus

Aufgestöbert Puck: «Isis und Oniris?», Nr. 51/52

Lieber Puck! In meinem Wörterbuch habe ich «das Onirische», das Deine Mirandolina in den Lexiken der Zentralbibliothek so verzweifelt gesucht und nicht gefunden hat, aufgestöbert:

Onir-, siehe Oneir-Oneiros, griech. = Traum onirisch = die Träume betreffend (eine onirische Vision).

Die «Momente des Onirischen», die Dein Film gewinnt, sind also «Momente aus der Traumwelt».

Deinen «onirischen Dank» aber erwarte ich in der kommenden Nacht!

Mit herzlichem Gruss, auch an Mirandolina Edo (Ed. Bärfuss), Lenzburg

Was ist «Fasch»? Puck: Isis und Oniris?», Nr. 51/52

Sehr geehrter Herr Puck

Ich muss leise in mich hineinla-chen, dass Sie Frau Mirandolina auf die Bibliothek schickten, auf dass sie den Ausdruck «Onirisch» suche. Wollten Sie wohl die Blamage ihr überlassen? Sie kennen doch den Witz, der so endet: Was ist «Fasch»? Antwort: Ein Tisch mit zwei Druckfehlern. Kam Ihnen nicht der Gedanke, dass die Ver-filmung des Frischschen Blaubarts ganz einfach Momente des Unirischen, nämlich des Un-Irischen gewinnen könnte, zumal irisch-keltische Wurzeln der Blaubartsage nicht ganz auszuschlies-sen sind? Blaubart mit un-irischen

Momenten wäre also eiwen Vergangenheitsbewältigung. Ich will mich allerdings nicht auf diese Erklärung versteifen. Ausgehend vom griechischen Wort Onos = Esel wollte der Filmkritiker das Werk vielleicht durch die Fremdwortblume als Eselei bezeichnen. Onirisch wäre dann eine raffiniertere Ableitung als z.B. «onisch», weil in dieser quiet-schenden Endung sehr gut der Schreiden Endung sein gut der Schrei des Esels nachgeahmt wird, der meist völlig daneben als «J-a» vorgestellt wird. Es handelte sich also bei «onirisch» um eine gut gelungene Onomatopoetik, wenn Sie verstehen, was ich mei-

Doch will ich auch das nicht als abschliessende Äusserung ver-

Leserbriefe

standen wissen. Sicher liesse sich der Fall noch weiterspinnen und weiterträumen. Da fällt mir übrigens gerade ein, dass Traum griechisch «Oneiros» heisst. Tun Sie es trotzdem! Alois Müller, Luzern

«Putt gmacht ...» Hans Büchi: «Sparerfolg dank SRG-Programm?», Nr. 51/52

Lieber Nebi Das Bild von Werner Büchi weckte in uns alte Erinnerungen. Die Zeiten ändern sich! «Unser Bild» stammt aus dem Jahr 1962, evtl. Anfang 1963. Damals war unser Sohn Martin eineinhalb Jahre alt. Seine tägliche Sitzung verbrachte er in Gesellschaft mit



dem Nebelspalter. Hier sieht man

dem Nebelspalter. Hier sient man die langen Beine des Général de Gaulle auf der Titelseite. Einmal geschah Martin auch ein Missgeschick. Die Sitzung wurde für ihn wohl zu lange, und so zerriss er die Zeitung. Sein Kommentar dazu: «Bese Matin, Snebelebalter putt gmacht!» Marie-Lou von Werdt, Zürich

«Gedrückter Schädel» Signet «Blick in die Schweiz»

Lieber Nebelspalter

So viel Gutes hat man in letzter Zeit von Bruno Knobel gelesen, und mittels eines guten Bilds ist er uns persönlich vorgestellt worden, prima!

Nun erscheint neuerdings bei den Artikeln von Bruno Knobel «Blick in die Schweiz» wieder das blöde Signet mit dem gedrückten Schädel, in welchem wenig Hirn Platz findet, und dem überdimensionierten Teil, wo die Sprechmechanismen untergebracht sind, schade! Dieser Kopf ist doch gar nicht typisch «Bruno Knobel». Ich freute mich schon, dieses Kopfbild sei aus dem Nebelspalter verschwunden, leider nicht!

Willy Sulzberger, Winterthur

«Kitzliger Schmerz» Leserbrief Jörg Köhler betr Literaturwettbewerb, Nr.3

Erlauchter Herr Köhler

Ihr ebenso geistreicher wie ergötzlicher Leserbrief hat mich dazu bewogen, mein Sacrificium intellectus für kurze Zeit abzustreifen und hiermit etwas zur Rechtfertigung des Nebelspalters vorzubringen. Solch sakrilegi-sches Vorgehen meinerseits kann nur durch jenen kitzligen Schmerz begründet werden, der sich beim Durchlesen ihres Leserbriefs auf meiner Nasenspitze ausbreitete und der sich schliesslich nur durch ein zweimaliges, exorbitantes Nasenrümpfen despektierlichster Art zum Verschwinden bringen liess. Sie werfen nämlich dem Nebelspalter in einem Anflug von exzessiver Ironie genau jene Fehler und Unzulänglichkeiten vor, die sie selber besitzen. Für ein volkstümliches Gemüt würde in Ihrem Fall der Spruch «Wische zuerst vor der eigenen Tür» in Anwendung gebracht werden. Falls Sie vermehrt philosophisch orientiert sind, gelte schlicht der kategori-sche Imperativ. Im übrigen estimiere ich die würdige Haltung des Nebelspalters, deftige Kritik an ihm zu publizieren, die sich ja nun im Fall von Herrn Köhler als völlig unbegründet erwiesen hat, da der Inhalt wider den vorwitzigen Verfasser selbst spricht. Ich rufe die geneigte Leserschaft auf, solch ehrerbietige Haltung des Nebi besser zu honorieren als mit einer Abonnementsauflösung mit sofortiger Wirkung, denn jeder einzelne soll Kritik an seiner Lebensanschauung ertragen können und soll nicht glauben, die Welt sei für ihn oder von ihm erfunden worden, und man soll sich nur jenem Zwang unterwerfen, der auch den satirischen Angriff zu billigen be-

Christian Steiger, Wallisellen

Nebelspalter

Redaktion: Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 25.- 6 Monate Fr. 46.- 12 Monate Fr. 84.-

Abonnementspreise Europa*: 6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 102.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 67.— 12 Monate Fr. 124.—
*Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschäch, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA 5, avenue Krieg, 1211 Genève 17, Téléphone 022/35 73 40-49

Insertionspreise: Nach Tarif 1985/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.